



Qualitätssicherung und
Qualitätsmanagement
in der postgradualen Weiterbildung



Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds



Q2P-Forum 2013



Herausforderungen der mediengestützten Weiterbildung

Dokumentation vom 18.02.2013

Gesponsert durch:



Begrüßung und Einleitung



Das Projekt Q2P – Zentrale Unterstützungsangebote für den Medieneinsatz in der akademischen Weiterbildung

Prof. Dr. Thomas Köhler (Direktor des Medienzentrums der TU Dresden)

[Präsentation Begrüßung](#)



Keynote I



10 Jahre akademische Weiterbildung an der Dresden International University, privat und staatlich anerkannt – ein funktionierendes Modell?

Dr. Reinhard Kretschmar (Geschäftsführer, DIU Dresden International University)

[Präsentation Keynote](#) | [Video-Aufzeichnung der Keynote](#)



Keynote II



Offene Lernwelten in der Weiterbildung

Prof. Dr. Ulf-Daniel Ehlers (Vizepräsident, Duale Hochschule Baden-Württemberg)

[Video-Aufzeichnung der Keynote](#)



Erfahrungsberichte



Im Rahmen von Input-Vorträgen, die in zwei zeitlich parallel stattfindenden Vortragssessions abgehalten wurden, berichteten acht Autoren-Teams von ihren Erfahrungen aus ihren Weiterbildungsprojekten und stellten Herausforderungen und Erfolgsfaktoren dar.

In Session 1 wurden Aspekte der Konzeption und Organisation von mediengestützten Weiterbildungsangeboten thematisiert. Session 2 widmete sich der Verstetigung und Vermarktung mediengestützter Weiterbildungsangebote.

Session 1: Konzeptionsstrategien und innovative Szenarien



Überlegungen bei der Entwicklung des Zertifikatsstudienganges „Energieeffizienz und Prozessmanagement in KMU“

Heidemarie Rudolf (Hochschule Mittweida)

Frau Rudolf stellte in ihrem Erfahrungsbericht das postgraduale Weiterbildungsangebot „Energieeffizienz und Prozessmanagement“ vor, das an den Bedarfen von kleinen und mittleren Unternehmen in Sachsen ausgerichtet wurde. Der Fokus des Vortrages lag auf der Beschreibung des Vorhabens sowie der Benennung von Hindernissen, die bei der Entwicklung des komplexen Blended-Learning-Angebotes und der Entwicklung von passenden Problemlösungsstrategien aufgetreten sind.

[Präsentation Energieeffizienz und Prozessmanagement](#)



„Das virtuelle Seminar – vS2.0“ – Ein standortübergreifendes Lehr-/Lernkonzept am Beispiel von Existenzgründungen

Torsten Lorenz und Ronny Freudenreich (Internationales Hochschulinstitut Zittau)

In seinem Vortrag „Das virtuelle Seminar – vS2.0“ berichtete Torsten Lorenz über die Konzeption und Entwicklung der Lehrveranstaltung und stellte deren Potential im Bereich der Weiterbildung dar. Im Rahmen des virtuellen Seminars vS2.0 entwickeln Lernende aus unterschiedlichen Nationen standortübergreifend in kleinen Gruppen in einer Projektaufgabe eine Geschäftsidee und erstellen einen Businessplan. Die Kommunikation und Zusammenarbeit erfolgt dabei mediengestützt.

[Präsentation virtuelles Seminar vS2.0](#)



Technische Umsetzungsmöglichkeiten von E-Learning-Szenarien

Frank Richter (BPS Bildungsportal Sachsen GmbH; Medienzentrum der TU Dresden)

In seinem Vortrag gab Frank Richter einen Überblick zu den an sächsischen Hochschulen verfügbaren technischen Systemen, die zur Umsetzung von E-Learning-Szenarien genutzt werden können: Von der Bereitstellung von Tests, über die Abwicklung von Organisationsprozessen bis hin zur Contenterstellung. Damit lieferte der Vortrag Entscheidungsgrundlagen für die Auswahl geeigneter Werkzeuge zur Umsetzung individueller E-Learning-Szenarien.

[Präsentation technische Umsetzungsmöglichkeiten](#)



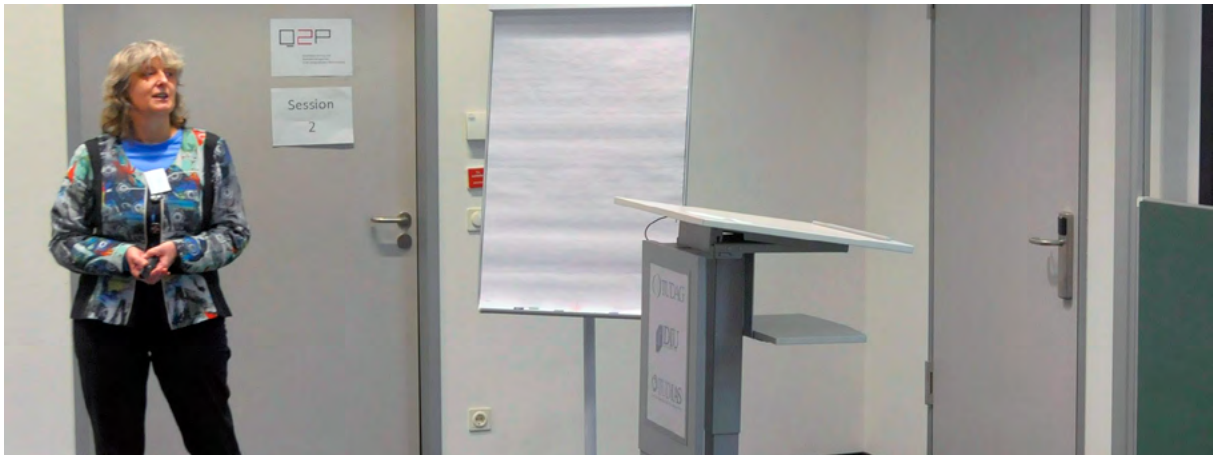
Cross Media – Der weiterbildende Studiengang an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Prof. Dr. Ilona Wuschig (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Prof. Dr. Ilona Wuschig entschied am Morgen spontan, den noch zur Verfügung stehenden Open Space der Session 1 zu nutzen und gab Einblicke in den weiterbildenden Studiengang „Cross Media“ der Hochschule Magdeburg-Stendal, der zum größten Teil online realisiert wird.

Informationen: www.ma-crossmedia.de

Session 2: Verstetigungs- und Vermarktungsstrategien



Nachhaltigkeit öffentlich geförderter kooperativer Bildungsprodukte im Bereich der Biomedizintechnik

PD Dr. Ute Morgenstern (TU Dresden)

In Ihrem Vortrag beschrieb Dr. Ute Morgenstern das ESF-geförderte Projekt „Nachhaltigkeit öffentlich geförderter kooperativer Bildungsprodukte im Bereich der Biomedizintechnik“. Anhand dieses Blended-Learning-Angebotes thematisierte sie die Konzeption eines tragfähigen Verwertungsmodells im Bereich der biomedizinischen Technik.

[Präsentation Biomedizin](#)



Praxisnahe mediengestützte Qualifizierungsangebote durch kooperative E-Learning-Szenarien – Erfahrungen aus dem ESF-Projekt „Fallstudienverbund“

Prof. Dr. Eric Schoop (TU Dresden)

Im Vortrag stellte Prof. Dr. Eric Schoop das ESF-Projekt „Fallstudienverbund“ vor. In diesem wurde eine praxisnahe mediengestützte Qualifizierung für zukünftige Führungskräfte konzipiert, die derzeit erprobt wird. Es stellte Erfahrungen vor, die in der Konzeptions-, Entwicklungs- und Erprobungsphase gesammelt wurden. Der Fokus des Vortrages lag auf den technischen, didaktischen und organisatorischen Anforderungen an eine virtuelle Gruppenarbeit, sowie den Ansätzen für den Einsatz des Angebotes nach Auslauf der Förderung.

[Präsentation Fallstudienverbund](#)





Mediengestütztes Lernen im Rahmen des modularen berufsbegleitenden Weiterbildungsangebots „Nachhaltigkeit in gesamtwirtschaftlichen Kreisläufen“ Sustainability 2020

Dr. Dagmar Israel (Hochschule Mittweida)

Dr. Dagmar Israel präsentierte in Ihrem Erfahrungsbericht das praxisorientierte Weiterbildungsangebot „Nachhaltigkeit in gesamtwirtschaftlichen Kreisläufen“, in dem Präsenzphasen, E-Learning und Selbststudium miteinander kombiniert werden. Im Vortrag wurde der Studiengang skizziert sowie erste positive Effekte und Anforderungen für eine erfolgreiche Weiterbildung unter Einsatz verschiedener Medien beschrieben.

[Beschreibung Sustainability 2020](#)



“ACCESS COURSES” – Ein Blended-Learning-Angebot zur Erleichterung des Hochschulstiegs für Berufstätige

Dr. Elfi Thiem (Hochschule Mittweida)

Dr. Elfi Thiem berichtete über das Projekt „Access Courses“ und gab einen Einblick, wie das Blended-Learning-Angebot Berufstätigen den Einstieg in die Hochschule erleichtert. Der Kurs wird dauerhaft angeboten und beinhaltet den Zugang zur Lernplattform OPAL mit vielen Lernunterlagen, E-Books, WEB-Seiten mit Animationen und E-Tests, sowie einer ständigen tutoriellen Betreuung.

[Präsentation Access Courses](#)



Erfahrungsbericht – Good Practice



Moderiertes e-Learning in der Fort- und Weiterbildung. Reicht Qualität alleine aus? – Erfahrungen aus einem moderierten online-Seminarangebot für Apotheker/innen

Jasmin Hamadeh (Gesellschafterin und Geschäftsführerin (CaP Campus Pharmazie GmbH))

[Video-Aufzeichnung des Erfahrungsberichts](#)

Interaktive Arbeitsgruppen



Im Rahmen der beiden Arbeitsgruppen, die parallel stattfanden, wurde der Erfahrungsschatz aller TeilnehmerInnen genutzt, um gemeinsam Problemstellungen verschiedener Projektbereiche zu identifizieren und diskutieren. Die zwei Arbeitsgruppen orientierten sich thematisch an den zwei Schwerpunkten der Erfahrungsberichte: Bildungs- und Verwertungskonzeption.

Arbeitsgruppe I – Bereich Bildungskonzeption



ModeratorInnen: Maria Müller (Medienzentrum der TU Dresden), Claudia Albrecht (Medienzentrum der TU Dresden), Corinna Jödicke (Fakultät Wirtschaftsinformatik der TU Dresden), Frank Richter (BPS Bildungsportal Sachsen GmbH)

In der Arbeitsgruppe 1 wurden zu Beginn die Themen und Herausforderungen im Plenum gesammelt, die den TeilnehmerInnen im Bereich Bildungskonzeption im Projekt- und Arbeitsalltag begegnen. Anschließend wurde eine Priorisierung der gesammelten Themen vorgenommen. Zu den von den Teilnehmenden als am interessantesten eingestuften Themen wurden dann entsprechende Thementische gebildet. Die TeilnehmerInnen konnten sich dann den Thementisch selbst zu ordnen:

- E Ausgangs- und Bedarfsanalyse
- E Betreuung von Lernenden in E-Learning-Szenarien
- E (medien-)didaktische Fragestellungen

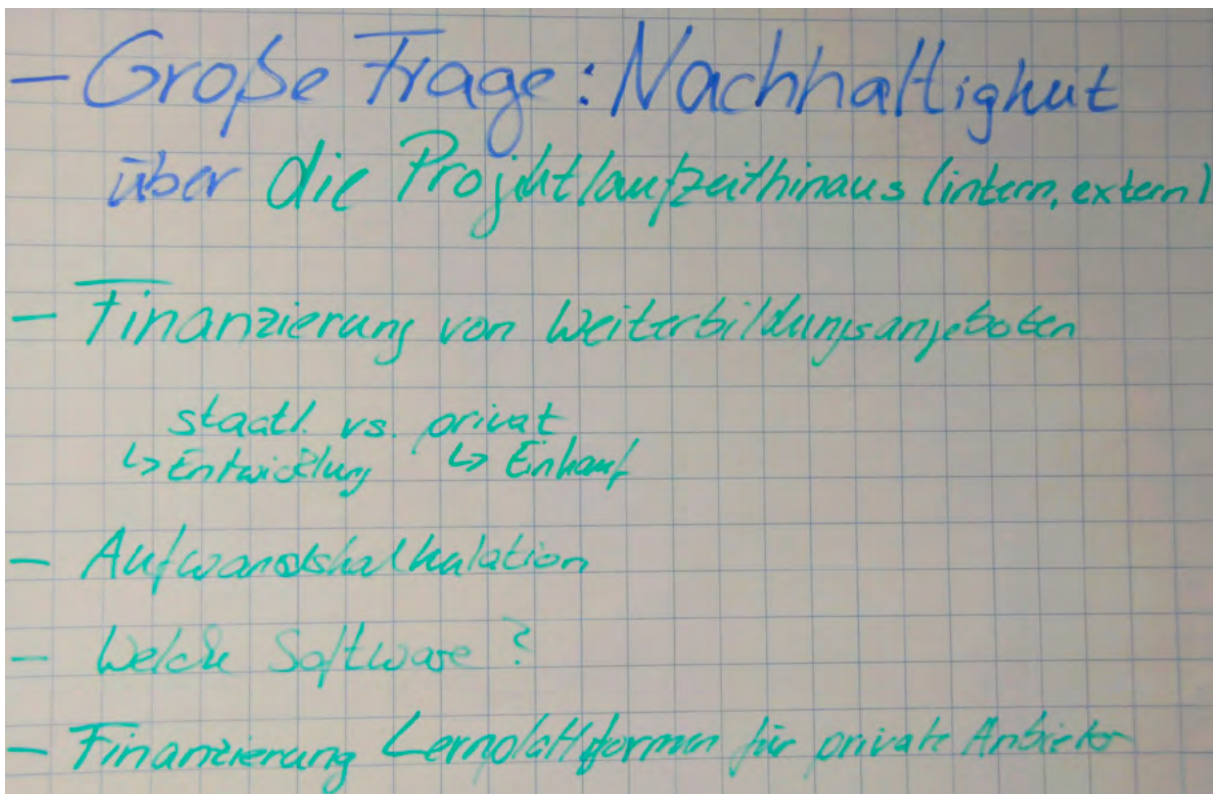


Bild 1: Flipchart des Thementischs Bedarfserhebung und Ausgangsanalyse

Gruppenleiter

- * Unterstützung d. Lerne
- * techn. Unterstützung, Problemlösen
- * Konflikt-mgmt.
- * an Technik heranführen
- * Gruppenprozess gestalten, Controlling

Berater / Fachleiter

pers. Betreuer / Tutor

- * Vertrauen aufbauen (auch GT)
- * Schwächen + Stärken erkennen (evtl. mit Test)
 - diese einsetzen
 - Kompetenzen aufgreifen
- * Bewertung
- * eigene Rolle kennen, definieren + kommunizieren
- * Grenzen setzen + kennen

Bild 2: Flipchart des Thementischs Online Betreuung

Varianten Online-Betreuung

* je kooperativer LS, desto wichtiger

* E-Tutoren-Pool

* Zentralisierte E-Tutoren-Ausb.

* techn. Support outsourcen

* Studenten : ECTS

andere : Honorar

↳ Altersgruppe
Nachhaltigkeit

Bild 3: Flipchart des Thementischs Online Betreuung

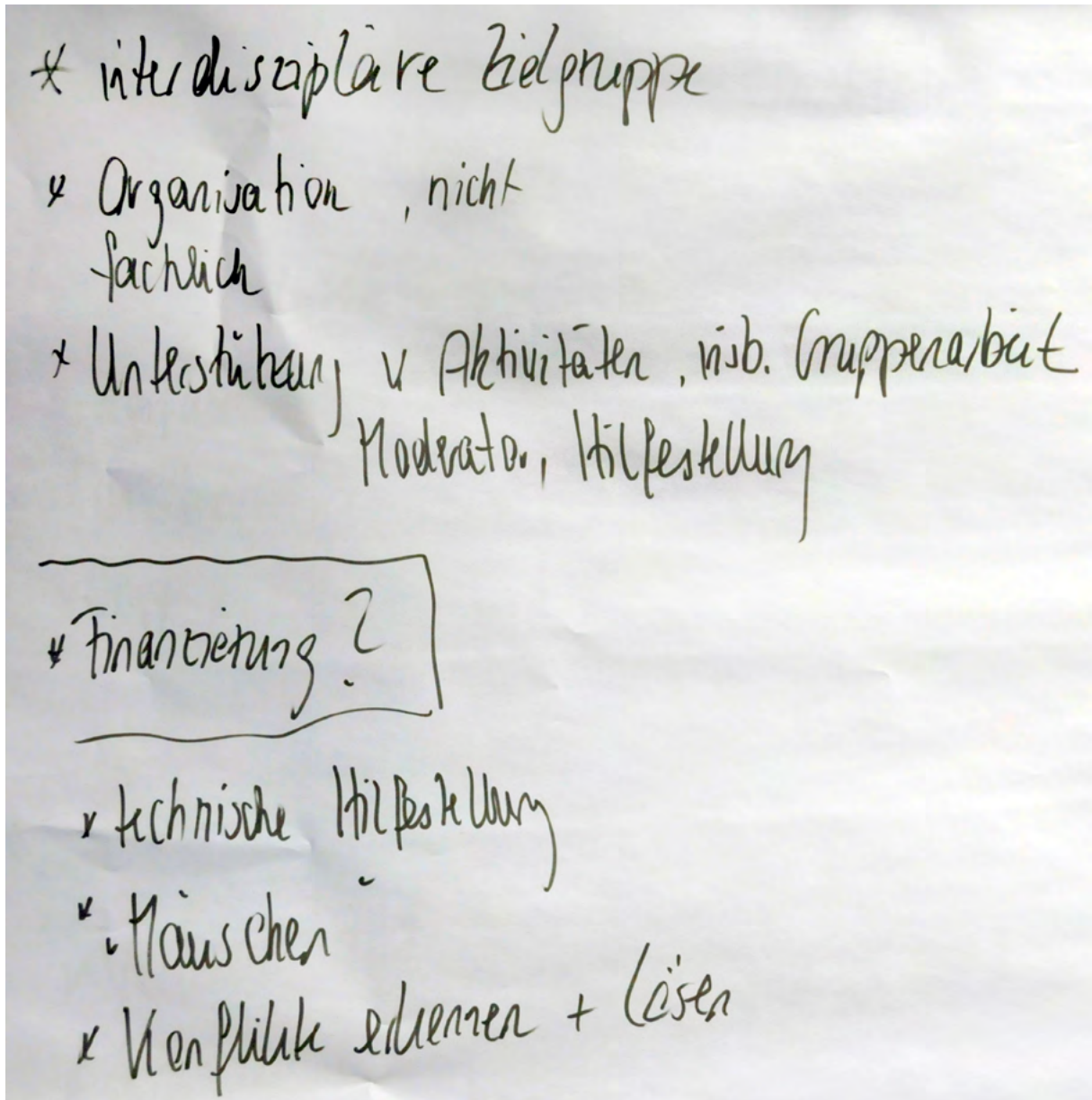


Bild 4: Flipchart des Thementischs Online Betreuung

- Welche Inhalte werden wie vermittelt?
- Braucht es ein didakt. Konzept?
- Wie motiviere ich Lernende?
- Wie unterscheidet sich Medien-
didaktik von normaler Didaktik?
- Gibt es Fächerunterschiede?
- Wie fange ich an?

Bild 5: Flipchart des Thementischs (Medien-)Didaktik

Arbeitsgruppe II – Bereich Verwertungskonzeption



Moderatoren: Dr. Helge Fischer (Medienzentrum der TU Dresden), Dr. Jörg Neumann (Medienzentrum der TU Dresden), Sven Morgner (Geschäftsleitung BPS Bildungsportal Sachsen GmbH)

In der Arbeitsgruppe 2 wurden unterschiedliche Facetten der Verwertung und Nachhaltigkeitssicherung von Bildungsangeboten diskutiert. Nach einem kurzen Impulsreferat erhielten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit folgende Fragestellungen an jeweils einem Thementisch zu besprechen:

- ┌ Welche Elemente von mediengestützten Bildungsangeboten lassen sich (einzeln oder miteinander kombiniert) verwerten?
- ┌ Welche Strategien der Refinanzierung bzw. Preisbildung können im Bereich der mediengestützten Weiterbildung eingesetzt werden?
- ┌ Auf welchem Weg lassen sich effizient TeilnehmerInnen für das Bildungsangebot gewinnen?

[Präsentation AG Verwertungskonzeption](#)

(Instrumente/Kanäle)

	K	RW	TQ	E
- Website	2	3		
- Flyer	3	2		
- Infobroschüren	2	1		
- Pressemitteilungen	3	2		
- soziale Netzwerke	1	3		
- Mailings	2	2		
(- Faxwerbung)	1	1		
- Messen	1	1		
- Bildungsportale	2	2		
- Web-Anzeigen				
- TV/Radio-Spots	3 1	2		
- persönliche Kontakte (von TN, Unternehmen)	3	1		
- Demos/Schnupperkurse	2	3		
(- wiss. Fachtagungen/FG)	1	3		
- Politik/dobbies				

Bild 6: Flipchart Gegenüberstellung von Kommunikationsinstrumenten für die Teilnehmerakquise

Kostenfaktoren

- Dozentenhonorare: Vorlesungen, Studienarbeiten, Prüfungen
- Reisekosten
- Räume mieten, Telefaxe
- Honorare für eTutorien, sonst. Personal für Betreuung
- Lizenzkosten für Software
- Marketing, Marktanalyse, Vertrieb, PR, Alumnipflege
- Verwaltung
- Catering für Präsenz
- Druck von Skripten
- Erstellung + Pflege von Lerninhalten
- MwSt. (ggf. Befreiung auf Grundlage §4 UStG)
- Zertifizierung, Akkreditierung
- Material für Praktika

Bild 7: Flipchart Kostenfaktoren von Weiterbildungsangeboten

Erlösmodelle

- Teilnahmegebühren
- Bildungsgutscheine
- Unternehmen, Stiftungen → Sponsoring
- Micro-payment / Pay-on-demand
- Abo
- Brokering
- werbefinanziert
- Ausverkauf
- Stufenmodell → kostenloses Einstiegs-, kostenpflichtige Expertenkurse

Bild 8: Flipchart Erlösmodelle von mediengestützten Weiterbildungsangeboten



Bild 9: Flipchart Verwertungsoptionen eines mediengestützten Masterstudiums und deren Erlösmodelle

Plenum und Abschluss



Im Plenum wurden abschließend die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Ergebnisse und die aufgeworfenen Frage- und Problemstellungen vorgestellt und diskutiert.



Danke

Das Q2P-Team bedankt sich bei allen ReferentInnen, TeilnehmerInnen sowie bei der DIU Dresden International University und der BPS Bildungsportal Sachsen GmbH.

Kontaktbüro

Weberplatz 5, Raum 37b, 01217 Dresden
Telefon: 0351 463-32670
E-Mail: info@q2p-sachsen.de
Internet: www.q2p-sachsen.de

Das Q2P-Forum wurde gesponsert durch:

